

Auszug Protokoll Haushaltsberatungen 15./16.12.2020

Teilhaushalt 8800

Wir kommen damit zum **Teilhaushalt 8800** Hochbau- und Gebäudewirtschaft und ich gehe mit Ihnen auf die **Seite 483**. Ich teile Ihnen mit, dass wir zu der Anmietung der Flächen Hebelstraße 21 und Lammstraße 9 - 11 sowie Ernst-Frey-Straße 10, die anteilige Kostenübernahme der Innenraumsanierung der Hardtwaldschule Neureut, der Bauunterhaltung Bewirtschaftung neuer Liegenschaften noch Mittelveränderungen in der 1. Veränderungsliste vorgenommen sowie ein Sperrvermerk eingeflochten haben bei den vorbereitenden Maßnahmen zur Interimsnutzung des Rathauses West, bis zum Abschluss eines Kostenkontrollverfahrens. Ebenfalls auf der Seite 483, 1. Veränderungsliste Bauunterhaltung für das Schulprovisorium in der Ernst-Frey-Straße, 2. Veränderungsliste Anmietung Im Mittelfeld 1 für Verwaltungsflächen des Gartenbauamtes.

Damit kommen wir auf die Seite **489**.

Antrag 260 (Seite 289): Öffentliche Toiletten kostenlos nutzen. (AfD)

Der Vorsitzende: Kein Redebedarf?

Stadtrat Schnell (AfD): Non olet.

Der Vorsitzende: Damit kommen wir zur Abstimmung. – Das ist eine **mehrheitliche Ablehnung**.

Ebenfalls auf der **Seite 489** haben wir über die 1. Veränderungsliste die entsprechenden Mieten für die Toilettenanlage Hirschbrücke und die neue Toilettenanlagen Gutenbergplatz, Nottinghamanlage, Marktplatz eingefügt.

Auf der **Seite 491** wartet der nächste Antrag.

Antrag Nr. 261 (Seite 491): KMK Zuschüsse für Veranstaltungen (AfD)

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Da geht es einfach darum, dass wir aufgrund der Corona-Situation davon ausgehen, dass dieses Geld nicht gebraucht wird.

Der Vorsitzende: Ich habe ZKM gesagt. Ich meinte allerdings KMK. Ich sehe keine weiteren Wortmeldungen und komme gleich zur Abstimmung. – Das ist eine **mehrheitliche Ablehnung**.

Ich verweise auf die 1. Veränderungsliste und entsprechende Veränderungen bezogen auf das Stadtamt Durlach und die dortigen IP-Mittel für die Ausstattung des Hauses der Vereine, flächendeckendes WLAN, KA-WLAN im Kerngebiet von Durlach. Dann IT-moderne Schule, entsprechende Baukostenzuschüsse an die Stadtwerke für die Ausweitung des Glasfasernetzes. Hier auch eine Veränderung in der 2. Veränderungsliste. Und nochmal 1. Veränderungsliste: Erhöhung der Mittel für die Vorplanung zukünftiger Investitionsmaßnahmen.

Antrag 262 (Seite 503): Öffentliche Toiletten ausbauen: Haushaltsmittel erhöhen (DIE LINKE.)

Ich darf darauf hinweisen, dass wir da auch in der 1. Veränderungsliste etwas vorgenommen haben, eine Million zusätzlich zu diesem Zweck in den Haushalt eingestellt haben.

Stadtrat Bimmerle (DIE LINKE.): Da hat sich unser Antrag an der Stelle **erledigt**.

Der Vorsitzende: Auf der **Seite 505** haben wir in der 1. Veränderungsliste einen Sammelantrag Einbau elektrischer Lautsprecher und Alarmierungsanlagen in Schulgebäuden nochmal modifiziert.

Antrag 263 (Seite 509): Modernisierung Verwaltungsbau Helmholtzstraße 1 für Stadtjugendausschuss in 2021 beginnen (GRÜNE, SPD)

Antrag 264 (Seite 509): Modernisierung Verwaltungsbau Helmholtzstraße 1 für Stadtjugendausschuss in 2021 beginnen (KAL/Die PARTEI, DIE LINKE.)

Antrag 265 (Seite 509): Modernisierung Verwaltungsbau Helmholtzstraße 1 für Stadtjugendausschuss in 2021 beginnen (Stadtjugendausschuss e. V.)

Antrag 266 (Seite 509): Bauvorhaben bereits im Jahr 2021 beginnen: Verwaltungsgebäude Kochstraße 7 (GRÜNE, SPD)

Wir könnten die drei Anträge gemeinsam aufrufen. GRÜNE und SPD haben darüber hinaus nochmal für die Kochstraße 7 ebenfalls 200.000 Euro begehrt und entsprechende Mehrkosten für die Nachfolgejahre. Wir können es gemeinsam diskutieren oder auch getrennt, das überlasse ich Ihnen.

Stadträtin Bischoff (GRÜNE): Ich würde den Antrag als Anlass nehmen, zu den letzten noch offenen Anträgen im Bereich Hochbau- und Gebäudewirtschaft zu reden. Wir wissen, wer Klimaschutz wirklich ernst nimmt, kommt um Gebäudesanierung und Modernisierungsmaßnahmen einfach nicht herum. Ich denke, wir können uns alle einig sein, dass genau hier eine große Möglichkeit besteht, von städtischer Seite einen richtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das ist einfach eine der zentralen Stellschrauben, die wir hier haben. Über den Klimaschutz hinaus haben entsprechende Investitionen für die soziale Seite, besonders für die Schulen und Kindergärten, eine wichtige Bedeutung. Uns war es deshalb wichtig, dass wir aus allen Bereichen des städtischen Gebäudebestands Projekte aufnehmen, die unserer Meinung nach nicht weiter aufgeschoben werden können.

Dazu zählen unter anderem das Verwaltungsgebäude des Stadtjugendausschusses, das dringend modernisiert werden muss, genauso wie die Gymnastikhalle der Leopoldschule und bei Neubauten die Dreifeldsporthalle in Oberreut, die schon ziemlich lange in der Planung steht und wo es wirklich wichtig wäre, dass es auch zu einer Umsetzung kommen würde. Bei dem Dachgeschoss der Dragonerkaserne für das Badische Konservatorium sind wir der Auffassung, dass alle Baumaßnahmen in einem Zug abgefertigt werden sollten, dass nicht zu einem späteren Zeitpunkt, wenn dann die Sanierung des Dachgeschosses aussteht, eventuell noch zusätzliche Kosten dadurch verursacht werden.

Auch der Neubau der Kita Ringelberghohl ist uns ein wichtiges Anliegen. Dazu möchte ich auch nochmal sagen: Das ist ein Projekt, das sich ziemlich lange zieht und der Bedarf ist auch weiter da. Es sind auch schon nicht unerhebliche Mittel in die Planung eingeflossen. Uns ist einfach wichtig, dass das Projekt sobald wie möglich umgesetzt wird. Es wurde schon ausgeführt, dass die Planung wieder neu aufgenommen werden musste. Uns wäre es daher wichtig, dass wir zu diesem Haushalt einer kostenkontrollierten Planung die entsprechenden finanziellen Mittel einstellen, dass wir dann wirklich 2022 mit der Umsetzung des Projekts beginnen können. Hier geht es nicht nur um die Kitaplätze, von denen in Grötzingen wirklich Bedarf ist, sondern auch darum, dass die Sanierung der Kindertagesstätte Kegelsgrund, die jetzt auch schon länger aussteht, auf diesen Neubau angewiesen ist.

Deswegen sind das die Projekte, die wir aufgeführt haben und die nach unserer Meinung in den kommenden Jahren auf jeden Fall umgesetzt werden müssten.

Stadträtin Meier-Augenstein (CDU): Es steht außer Frage, dass wir für die Geschäftsstelle des Stadtjugendausschusses neue Räume benötigen, weil durch die Aufgabenvielfalt der letzten Jahre und auch durch den Bedarf der Jugendverbände Handlungsbedarf besteht. Insofern tragen wir es grundsätzlich mit, dass wir hier etwas tun. Jetzt hat auf der einen Seite der Stadtjugendausschuss von sich aus signalisiert, dass er bereit ist, das Vorhaben ins Jahr 2022 zu verschieben. Deswegen werden wir diese Anträge heute auch ablehnen. Wir sehen keine Notwendigkeit, wenn sogar die beteiligten oder betroffenen Personen bereit sind, nach 2022 zu verschieben, dass wir jetzt zwanghaft schon 2021 Haushaltsmittel einstellen müssen.

Darüber hinaus stellt sich meiner Fraktion die Frage: Der Aufwand für die Modernisierung des Verwaltungsgebäudes Helmholtzstraße 1 ist gigantisch. Das Volumen und auch das, was tatsächlich getan werden muss. Gäbe es nicht eine andere Möglichkeit für die Geschäftsstelle des Jugendausschusses im Innenstadtbereich? Vielleicht könnten wir die Zeit zur Überbrückung dann auch noch nutzen, um die ein oder andere Immobilie zu prüfen, ob es andere kostengünstigere Möglichkeiten gibt. Für heute lehnen wir die Anträge ab. Wir bitten die Verwaltung nochmal um eine detailliertere Prüfung weitergehender Möglichkeiten.

Stadträtin Moser (SPD): Ich möchte etwas ausführlicher zu diesem Punkt Stellung nehmen. Der Stadtjugendausschuss ist seit Jahrzehnten Dachverband der Karlsruher Jugendverbände und Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit und übernimmt bei letztem die Aufgaben der Stadt. Die hervorragende Arbeit wird im Gemeinderat sehr geschätzt, so wie ich das einschätze. Die Geschäftsstelle des Stadtjugendausschusses bekam durch Aufgabenzuwächse in den letzten Jahren immer mehr Personal, unter anderem bei Fachstellen oder Fachbereichsleitungen. Dieses Wachstum erklärt sich daraus, dass neue Arbeitsbereiche, beispielsweise zur Schulkindbetreuung, Armutsbekämpfung oder Beteiligung hinzukamen, mit denen der Stadtjugendausschuss beauftragt wurde. Das Anne-Frank-Haus ist traditionell das Haus der Jugendverbände und stellt für diese Gruppenräume zur Verfügung und bietet selbst Angebote an.

Die verbandlich und frei organisierte Jugendarbeit ist durch den Personalzuwachs enorm eingeschränkt. Aktuell stehen für die verbandliche Jugendarbeit nur drei Gruppenräume zur Verfügung und der Saal ist viel zu wenig. Die Räumlichkeiten im Anne-Frank-Haus reichen weder für den Stadtjugendausschuss noch für die Jugendverbände aus. Die Räume in der

Helmholtzstraße sind hervorragend für die Arbeit des Stadtjugendausschusses geeignet und würden Platz für alle Mitarbeitende in der Geschäftsstelle bieten. Wir möchten die entsprechenden Mittel im Haushalt 2021 aufnehmen, da erfahrungsgemäß eine Zeitverzögerung immer höhere Kosten nach sich zieht. Dann stände auch das Anne-Frank-Haus für die Arbeit der Jugendverbände wieder zur Verfügung.

Stadtrat Wenzel (FW|FÜR): Was Frau Bischoff und auch Frau Moser ausgeführt haben, ist richtig. Wenn ich aber die Antwort der Verwaltung lese, glaube ich nicht, wenn wir heute dem zustimmen, dass das im Jahr 2021 überhaupt realisierbar ist. Und deshalb wäre es unehrlich, dem jetzt hier zuzustimmen, wenn die Verwaltung sagt, es kommt und es wird kommen. Deshalb können wir heute nicht zustimmen. Es ist ein Hilferuf in der Antwort der Verwaltung: Wir schaffen es nicht, und auch ein Zwang wird nicht dazu führen, dass es schaffbar ist. Das ist der Grund für unsere Ablehnung, obwohl wir diese Projekte für richtig halten.

Stadträtin Göttel (DIE LINKE.): Ich wollte nochmal bei dem Projekt Helmholtzstraße ergänzen: Das ist ein ganz großartiges Projekt. Das Raumkonzept, das der Stadtjugendausschuss vorgelegt hat, ist sehr detailliert und zeigt auch sehr gut, dass es in ihre Arbeit, in ihre sehr kreative und kooperative Zusammenarbeit, die sie sich in ihrer Geschäftsstelle vorstellen, sehr gut passt. Das heißt, die Suche nach neuen oder alternativen Räumlichkeiten erweist sich als eher müßig, wenn das Konzept schon so gut ist. Es ist gut und wichtig, wenn das Projekt zeitnah umgesetzt wird, damit auch die Räumlichkeiten im Anne-Frank-Haus wieder vermehrt für die Jugendverbände zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende: Ich verweise auf die Antwort der Verwaltung und möchte nochmal unterstreichen, dass wir sehr lange gesucht haben, bis wir für den Stadtjugendausschuss eine Immobilie gefunden haben und es hier schon sehr weit fortgeschrittene Gespräche und Planungen gibt.

Ich rufe mit den Ordnungsziffern 263 bis 265 die inhaltlich identischen Anträge von GRÜNEN, SPD, KAL/Die PARTEI, DIE LINKE. und aus der Bürgerschaft auf und stelle das jetzt zur Abstimmung. – Das ist eine **mehrheitliche Zustimmung**.

Ich rufe mit der Ordnungsziffer 266 einen Antrag der GRÜNEN und der SPD zu Verwaltungsgebäuden, diesmal nicht Stadtjugendausschuss, sondern Sozial- und Jugendbehörde in der Kochstraße 7 auf, und bitte auch hier um Ihr Votum. – Auch das ist **mehrheitlich zugestimmt**.

Auf derselben Seite und der 1. Veränderungsliste verweise ich auf angepasste Summen für die Fortführung der Sanierung des Technischen Rathauses in der Lammstraße 7 a und auf der **Seite 512** über die 2. Veränderungsliste auf eine Verpflichtungsermächtigung zum Thema Drais-Schule Bau A (Umbau der Mensa) für Fachklassen. Das hatten wir kürzlich als kostenkontrollierte Planung im entsprechenden Gremium.

Antrag 267 (Seite 517): Bauvorhaben bereits im Jahr 2021 beginnen: Modernisierung Gymnastikhalle der Leopoldschule (GRÜNE, SPD)

Auch da wollen Sie bereits 2021 beginnen. Ich sehe keine Wortmeldungen und bitte daher um Ihr Votum. – Auch das ist **mehrheitliche Zustimmung**.

Wir kommen zur 2. Veränderungsliste auf **Seite 517**. Die Anpassung der Ansätze für die Riedschule, Elektroakustisches Notfallwarnsystem und die Erneuerung des Datennetzes. Das hat etwas mit einer aktuellen Brandverhütungsschau zu tun.

Und auf der **Seite 521** weise ich darauf hin, dass wir im Schulzentrum Neureut, Umbau und Modernisierung der Naturwissenschaft- und Technikräume und Verwaltung mit Brandschutz, entsprechend erhöhte Gesamtkosten in die Planung eingepflegt haben.

Antrag 268 (Seite 525): Bauvorhaben bereits im Jahr 2021 beginnen: Neubau Dreifeldsporthalle Schulzentrum Südwest in Oberreut (GRÜNE)

Antrag 269 (Seite 525): Bauvorhaben bereits im Jahr 2021 beginnen: Neubau Dreifeldsporthalle Schulzentrum Südwest in Oberreut (SPD, DIE LINKE.)

Ich würde Ihnen alternativ vorschlagen, weil vor 2022 nicht mit dem Bau begonnen werden kann, dass wir für die nächsten und abschließenden Planungsstufen in das Jahr 2021 die Planungskosten reinnehmen und dafür den entsprechenden Ansatz an anderer Stelle für Planungskosten reduzieren, aber damit nochmal deutlich machen, dass wir den nächsten Schritt zu einer Umsetzung dieses Neubaus ab dem Jahr 2022 und damit den vorbereitenden Schritt auch wirklich nicht nur versprechen, sondern es auch im Haushalt entsprechend hinterlegen. Das würden wir sonst aus dem Gesamtbudget Planungskosten nehmen. Wir würden es aber explizit nochmal ausweisen, dass ein Teil davon für diese Planungskosten für Oberreut vorgesehen sind und damit die Voraussetzungen für einen Neubau 2022 geschaffen werden.

Stadträtin Uysal (SPD): Das passt so. Wir können gleich abstimmen.

Der Vorsitzende: Dann bräuchten wir nicht abstimmen, sondern würden Ihnen den Neubau ab 2022 zusagen und würden jetzt die entsprechenden Planungsmittel ausweisen ohne dass wir den Ansatz erhöhen.

Stadträtin Uysal (SPD): Es ist uns allen ein Anliegen, dass Sie das verbindlich zusagen, dass es tatsächlich 2022 los geht.

Der Vorsitzende: Das müssten wir dann im Haushalt ab 2022 darstellen. Das kann ich Ihnen nur eingeschränkt verbindlich zusagen. Aber der Auftrag von Ihnen ist klar. Und dann gucken wir, dass wir das hinbekommen. Und da wir dann schon alles fertig geplant haben, ist auch der entsprechende politische Druck dementsprechend. Also, damit könnten wir das heute für **erledigt** betrachten.

Ich will auf der **Seite 525** noch darauf hinweisen, dass wir die Ansätze für die Heinrich-Hübsch-Schule nochmal nach oben korrigiert und entsprechende Verpflichtungsermächtigungen eingestellt haben.

Antrag 70 (Seite 528): Bauvorhaben bereits im Jahr 2021 beginnen: Dachausbau Dragonerkaserne für KONS (GRÜNE, SPD)

Stadträtin Melchien (SPD): Wir setzen uns hier vehement für einen Ausbau der Übungsräume ein. Wir brauchen dringend diese Übungsräume, auch weil im Helmholtz welche noch zusätzlich zum vorhandenen Bedarf wegfallen. Es hängt nicht nur zusammen mit effizienter Flächenausnutzung, sondern tatsächlich auch mit einer Baumaßnahme, die Sinn macht. Nicht nur die Mehrkosten spielen da eine Rolle, sondern auch die Belastung, die Einschränkung während des Unterrichtsangebots, wenn wir es später irgendwann angehen. Jetzt ist die Maßnahme, jetzt müssen diese Übungsräume unserer Sicht nach ausgebaut werden. Selbst die Verwaltung antwortet, dass die Argumentation richtig und nachvollziehbar war. Das überzeugt uns noch mehr.

Stadtrat Hofmann (CDU): Die Kollegin Melchien hat es schon richtig gesagt. Da brauche ich gar nicht mehr auf das rein Fachliche eingehen. Da sind wir der gleichen Meinung.

Eines ist uns nur noch wichtig und das haben wir auch im zuständigen Ausschuss gesagt: Wir reden überall rum, dass wir Räume brauchen. Hier könnten wir Räume schaffen, bei einem Bauvorhaben, das im Bau ist. Das würden wir dann seinlassen und irgendwann auf später verweisen mit noch mehr Mehrkosten. Das wäre sicherlich mit den Haushaltslagen, die wir jetzt haben, überhaupt nicht nachzuvollziehen.

Allerdings das Zweite, und da legt meine Fraktion auch Wert darauf, wenn wir das machen, dann müssen wir es auch richtig machen. Derjenige, der dort war, sieht es. Das ist so hoch oben. Das heißt, wir könnten drei, vier Monate dort oben die Räume wahrscheinlich nur eingeschränkt nutzen, weil sie klimatisch einfach in so einem Zustand sind. Ich bitte dann, das zumindest so vorzuhalten, dass man, wenn man es nicht gleich macht, später eine Klimatisierung mit einbauen könnte. Damit man diese Sachen entsprechend mit reinnehmen kann. Und nicht dann nochmal neu anfängt. Oder es gleich so macht, dass es nicht gemacht werden kann. Das ist ganz wichtig. Denn in dem Gebäude das unter dem Dach zu machen, wäre fehl am Platze.

Stadtrat Hock (FDP): Man hat genau das angesprochen, was wir 100 % unterstützen können. Die Frage stellt sich natürlich, weil das finanziell im Moment im Haushalt schwierig ist. Aber wenn, dann sollte man auf jeden Fall jetzt schon - das haben wir auch im Ausschuss gesagt - daran denken, dass die Klimatisierung in dieser Dachgeschossebene auf jeden Fall erforderlich ist. Sonst könnten sie die Räumlichkeiten später nicht wirklich effektiv nutzen. Deshalb die Unterstützung zu dem Redebeitrag von Herrn Hofmann gerade.

Der Vorsitzende: Zunächst habe ich hier einen Antrag liegen, der sich mit Geld beschäftigt, von den GRÜNEN und der SPD. Jetzt ist die Frage, ob wir die Klimatisierung mit dazu nehmen, oder separat abstimmen.

Stadträtin Melchien (SPD): Die Bitte von Herrn Hofmann war ja nur, es so vorzusehen im Umbau, dass man es nachträglich machen könnte. Das heißt, wir müssen an der Summe nichts verändern. Nur denken Sie das bitte mit, und da sind wir uns als Antragssteller auch nicht einig, dass es zumindest möglich wäre. Wir hatten es auch schon damals thematisiert, dass wir der Verwaltungseinschätzung nicht folgen können, dass das so problemlos möglich sein wird, im Sommer zu nutzen.

Der Vorsitzende: Dann nehmen wir die Prüfung mit, ob es zu demselben Aufwand möglich ist, es so einzurichten, dass eine nachträgliche Klimatisierung möglich ist. Und darüber möchte ich Sie bitten, sich im nächsten entsprechenden Ausschuss auch nochmal unter Verschiedenes auszutauschen.

Dann stimmen wir nun zunächst den Antrag so ab. Aber mit dieser Ansage von Ihnen. Dann rufe ich den Antrag der GRÜNEN und der SPD auf und bitte um Ihr Votum. - Das ist eine **mehrheitliche Zustimmung**.

Antrag 271 (Seite 529): Bauvorhaben Kita Ringelberghohl in 2021 beginnen (GRÜNE, SPD)

Hier bin ich schon verschiedentlich angesprochen worden. Jetzt sehe ich aber aus unseren Vorlagen, dass wir gar nicht mehr sicher sind, dass der Standort der richtige ist. Das heißt, wenn Sie den Antrag zur Abstimmung stellen, geht es für mich erstmal um eine Standortdefinition. Dann würden wir als nächstes in die kostenkontrollierte Planung einsteigen, damit der Standort als nächsten Schritt umgesetzt werden kann. Es wäre ausdrücklich nochmal wichtig, dass Sie hier eine Standortfestlegung vornehmen, weil wir die von der Verwaltung so nicht empfehlen können. Die Planungskosten werden wir im nächsten Jahr aus dem Gesamtpopf rausnehmen, dass es da weitergeht, wenn Sie sich heute für diesen Standort entscheiden.

Stadtrat Marvi (SPD): Wie schon angesprochen: Wir verstehen die Verwaltungsvorlage, wir verstehen die Problematik. Wir haben aber auf die nächsten Jahre gesehen keine einfache Betreuungsinfrastruktursituation in Grötzingen. Uns geht es einfach darum, nicht zu sagen, dann lasst uns das mal 2023/24 machen, sondern jetzt alle möglichen Beschleunigungen in die Hand zu nehmen für nächstes Jahr: Standortsuche und kostenkontrollierte Planung, damit wir relativ schnell bauen können. Darum geht es uns.

Der Vorsitzende: Alles klar, dann habe ich es falsch verstanden. Es geht also darum, dass wir an der Stelle einen Standort suchen und den auch in eine nächste Planungsstufe bringen. Das können wir zusagen. Dann würden wir die entsprechenden Planungskosten aus dem Budget rausnehmen und es hier nochmal separat vermerken im Haushalt, so wie wir es bei der Dreifeldsporthalle auch gemacht haben. Können uns darauf so einigen? Dann brauchen wir den Antrag auch **nicht abstimmen**.

Dann darf ich noch darauf verweisen, dass wir auf der **Seite 530** eine angepasste Investitionszuweisung für die Maßnahme Europahalle in der 1. Veränderungsliste vorgenommen haben.

Stadtrat Huber (SPD): Es tut mir ganz furchtbar leid, dass ich Sie jetzt unterbreche, ich möchte nur ganz kurz zu Protokoll geben, dass ich aus nicht ersichtlichen Gründen bei den Ordnungsziffern 266 und 267 falsch abgestimmt habe. Ich stehe natürlich genauso wie meine Fraktion und die Mehrheit dieses Hauses hinter den Projekten.

Der Vorsitzende: Auf der **Seite 531** darf ich Sie noch darauf hinweisen, dass wir in der 1. Veränderungsliste beim Thema Badnerlandhalle eine Verpflichtungsermächtigung eingefügt haben. Und auf derselben Seite auch eine weitere Verpflichtungsermächtigung für die Be-

gegnungsstätte Grötzingen und dort die Küche in der 2. Veränderungsliste. Das wäre dann zum Haushalt alles.